

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Kunstnotiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427116>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Frage:** Warum hört man bloß in Zürich nichts von Arbeitslosigkeit?

**Antwort:** Weil alle disponibeln Kräfte verwendet wurden, um so schnell als möglich das „zerschnittene Taseltuch“ zu sticken.

~~ Zur Thurgauischen Postkarte. ~~

Unsern Boden-Advokaten  
Ist es endlich doch gerathen,  
Höööööö tönt ihr Jubelang:  
„Nieder mit dem Impfungswang;  
Habe Dank im Namen Aller,  
Aufgeklärter Herr St. Galler!“

Grubenmann hat sein gegrubelt,  
Was ihm aber sehr verübelt,  
Wer die Bade gerne glatt,  
Ohne Riß und Narben hat;  
Und die fantonalen Arznei  
Fühlen sich als Augenschärze.

Landesväter und Doktoren!  
Gi, was habt ihr denn verloren?  
Wenn man Kinder, Weib und Mann  
Künftig selten impfen kann,  
Lässt sich dennoch Tröstung schöpfen,  
Noch so lange geht das — Schröppen!

~~ Kunstnotiz. ~~

Sonntag begann am Montag in Basel sein Gastspiel und da die dortigen Kunstkritiker nicht merken, daß es mit diesem Künstler Samstag ist, braucht man ihnen nicht erst zu wünschen: Vergnügten Freitag!

Ein Bauer hat einen Dieb auf der That erwischt. Er zwingt denselben, mit ihm auf's Amtshaus zu gehen. Dort wird ihnen ein Local zum Warten angewiesen. Nach einer Weile trifft der Präsident ein, fragt die Beiden und thut die gemütliche Frage: „Welches von Beiden ist denn eigentlich der Schelm?“

A.: Was ist das Gegentheil von Branntwein?

B.: Ein Weinbrand!

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,  
Waagen und eiserne Transport-Geräthe  
für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

**Fürs Haus**

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden.

**Notariell beglaubigte Auflage: 80,000.**

„Fürs Haus“ bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniß seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Ess- und Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter im gleichen Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Ärzte, Techniker und Gewerbetreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch die Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pflege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter fürs Haus erziehen helfen und sie zu seinen Verschönerungen anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufswege für unverheiratete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um das deutsche Haus nach innen und aussen aufzubauen und zu veredeln.

Vierteljährlich 1 Mark.

Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden-N. (N. 30) 3.

**Allein-Ausschank**

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,  
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,  
30, Schifflände, 30, Zürich. (M. 25)

**Knabe** (aus der Schule kommend): Vater, jetzt überchöme mer doch einist wohlfeils Kalbfleisch!

**Vater:** Wiejo de?

**Knabe:** He, der Schulmeister het der ganze Schul gseit, mir sigi allzjäme dummi Kalber.

~~ Briefkasten der Redaktion. ~~



Spinne. Das Berner Schülchenfest (schreibt man uns) wird das interessanteste werden, einstwohlfeils Kalbfleisch! stattgefunden hat; denn der Festplatz sei englisch, der Wein französisch, die Musik deutsch, das Geld schweizerisch und der Erfolg bernesisch. Und ohne daß uns diese Aufzählung auch nur im Geringsten in Aufregung bringt, hoffen wir aufrichtig, der letztere werde ein recht großer und in jeder Beziehung erfreulicher. — Dr. J. Besten Dank für die Einsendung; glauben Sie, daß sich der Betreffende befehlen läßt? Wir nicht! — L. M. I. H. Der gute Mann; er wird sich in Zukunft als „Schiff der Würke“ gebrauchen lassen müssen. — J. K. I. K. Wer sich in Etwas verbökt hat, ist blind und lernt nichts und vergäßt nichts. — Hörrohr. Wir können Ihnen keinen bessern Rath geben, als G. K. Sonette zu lesen. — ? i. Bern. Wir können leider nicht Alles illustrieren, da uns dafür nur bestimmte Seiten zur Verfügung stehen; aber die Satire hat ja das auch nicht absolut nötig. — Fink. Dieses Gedicht würde gewiß gerne von einem Unterhaltungsblatte aufgenommen. — R. O. Nicht die Erfindung ist vom Teufel; sondern ihre Anwendung. — Toll. Mag sein, daß es schmerzt, aber das muß man ertragen können. — J. i. L. Das „Vaterland“ hat den Bauplatz der Edigenossenschaft als südbernesischer Kindergarten bezeichnet. Es ist nur gut, daß man seine Freunde auch darin herumummeln sieht. — S. i. A. Hoffentlich findet diese Darstellung Ihren Beifall. — Jobs. Das Volk ist unterschiedlich in seinen humoristischen Neuerungen und komischen Auftritten; nur muß man nicht glauben, daß das Papier die Lachmuskeln so leicht in Bewegung zu setzen vermöge, wie der Ton, die Musik und die Geberde. — Orion. Ach, die armen Sprüche! Wo die nun wohl ihren Aufenthalt genommen haben? — ? i. Paris. Die französische Politik verläßt uns nur insoweit, als sie für unsre Zeitungsleseer von Interesse ist. — Intra. Antwort wäre uns sehr erwünscht. — S. i. Wien. Noch für dieses Frühjahr projektiert; die Jagdsaison hat hier weniger Bedeutung. — N. N. Wir danken für Obs. — L. S. Ihre Witze sind derart, daß man jeden Leser noch extra titeln muß. — O. X. Vielleicht; aber wahrscheinlich nicht. — Verschiedenen: Anonymous wird nicht angenommen.

Im Verlage von **G. Wolf**, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

**Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.**

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit circa 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbande namentlich die Erbrechte, Concurrenzrechte, Schuld betreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnen, Post und Zölle etc.

Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuld betreibungs gesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Übersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuld betreibungsachen (Rechtsbote, Pfandscheine, Schatzzeedel, Pfandscheine, Rechtsvorschläge, Schuld betreibungsakte, Ver silberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

**Billard - Fabrikation**  
Verkauf Miete Tausch  
Spielstische Reparatur  
**BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH**

Diplom I. Ranges in Zürich  
für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation  
von Billards und Zubehör, die schönen Formen,  
die gute Arbeit und die Vervollkommenung der  
Bänder.